**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung 8. April 1941, 18.15 Uhr, Volkshaus Zimmer1**

Traktanden: Zusammenarbeit innerhalb der Partei und der Stadtratsfraktion

Vorsitz: Kollege Josef Flury

Es sind 8 Vorstandskollegen und der Präsident der Stadtratsfraktion anwesend.

Die Kollege Jakob Brunner, Voutat und Schneiter sind entschuldigt abwesend.

Kollege Paul Fell orientiert kurz über eine Sitzung der Geschäftsleitung der Partei. Genosse Dr. Guido Müller hat gegen die Kollegen Paul Fell und Emil Brändli polemisiert. Trotzdem ist Kollege Paul Fell für die Besprechung einer Reihe von Sachfragen in der Fraktion. So die Revision der Gemeindeordnung, Arbeitsbeschaffung und Luftschutz. Es sollten auch Richtlinien aufgestellt werden für weitere Teuerungszulage-Aktionen. Stoff ist genügend vorhanden. Kollege Paul Fell warnt vor persönlicher Polemik, vor allem sollte die Gymnasiumsfrage nicht bemüht werden.

Kollege Emil Brändli ist auch der Auffassung, dass Stoff genug vorhanden sei. Er bedauert, dass über die Vorgänge im Gymnasium keine richtige Aufklärung zu erhalten sei. Es sollte auch über das Vertretungsrecht in der Kommission geredet werden. Über die Aufhebung der Installationsabteilung des EW sollte ebenfalls in der Partei, nicht nur in der Finanzkommission, gesprochen werden. Es sollte eine bessere Zusammenarbeit Platz greifen, auch dann, wenn die Meinungen auseinandergehen.

Kollege Walther wünscht, dass eine Traktandenliste aufgestellt werde zu Handen der Fraktionssitzung. Kollege Paul Fell teilt noch mit, dass die Geschäftsleitung der Partei einen 2er-Vorschlag für den staatlichen Vertreter in die Gymnasiumskommission aufgestellt hat. Es sind die Genossen Theodor Abrecht und Krill.

Inoffiziell sollen wieder Kräfte am Werk sein, um Dr. Müller zu veranlassen, seine Demission rückgängig zu machen.

Kollege Emil Rufer glaubt ebenfalls, dass genug Diskussionsstoff vorhanden ist. Er macht darauf aufmerksam, dass eventuell unsere Wahlkosten-Beteiligung angezogen wird.

Kollege Gottfried Trächsel stellt fest, dass er auch ohne das Verlangen des Gewerkschaftskartells zu einer Sitzung der Fraktion eingeladen hätte.

Kollege Josef Flury macht einige Mitteilungen über eine Kommissionssitzung der EW-Kommission. Er stellt ferner fest, dass im Gewerkschaftskartell keine Parteipolitik betrieben werden soll. Hingegen sei es Aufgabe des Kartells, zum Rechten zu sehen, wenn in der Partei nicht Stellung genommen werde zu Fragen, die uns als Gewerkschafter stark berühren.

Schluss der Sitzung um 19.30 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1941-04-08.docx